

2022 0424

(49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK SANDPLACKEN - BAD HOMBURG

(49Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Gelber Punkt

Besonderheit: Der größte Teil des Wegs verläuft geradeaus abwärts vom Taunuskamm bis nach Bad Homburg.

Aufnahmedatum: 6. 89

Letzte Inspektion: 2022 03

Länge: km 10.7; 4.91: km 10.62; 5. 92: km 10.34; 6. 93: km 10.29; 6. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 5. 96: km 10.38; 9. 98: km 10.38; 10. 00: km 10.35; 11. 01: km 11.49 (in Bad Homburg bis zum Bahnhof verlängert); 9. 2004: km 11.37; 2006-12: km 11.73 (beginnt bereits an der Bushaltestelle); 2009-03: am Sandplacken umgelegt und die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-10: km 11.52; 2010-10: umgelegt in Bad Homburg; 2011-11: km 11.75; 2012-07: km 11.91; 2016 04: km 11.74 (Tacho hatte kurz gehangen); 2022 03: km 11.95

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 (B417) bis km 11.8 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel;

B.2 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten;

B.3 Topographische Freizeitkarte Taunus 3, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 1 : 25 000, 2. Auflage 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 11.8 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(49Z).01 SANDPLACKEN BUSHALTESTELLE - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Der Wanderweg (49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK beginnt seit 2006 bereits an der westlichen Bushaltestelle auf dem Sandplacken bei km 0.00, es geht links aufwärts von der Bushaltestelle fort, vorbei an einem Pfad links bei km 0.02, auf welchem bis 2005 die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG und LIMESWEG verliefen, die aber auch verlegt sind; und eine Treppe links aufwärts geht auch noch bei km 0.02 ab; der Eingang zum Hotel links ist bei km 0.04; und bei km 0.08 sind wir am Fußgängerüberweg mit Ampel. Hier queren der Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG sowie von rechts kommen die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN und Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN. Rinner-schilder halblinks vorn an einem Holzpfosten zeigen

Links EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG 3/(01)TAUNUSHÖHENWEG Grosser Feldberg darunter (04)LIMESWEG Taunusklub Wanderweg Nr. 04 Feldbergkastell 3.7 km, Rotes Kreuz 4.4 km, Glashütten 6.9 km, darunter Naturpark zum Parkplatz Pfahlgraben und Wanderwege.

(49Z).02 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - SANDPLACKEN/(46)ROTER PUNKT

Wir gehen hier bei km 0.08 **rechts** über die Straße bis km 0.10; halblinks etwa 50 m entfernt ist das **Restaurant Café Tannenheim**. Hier auf der Ostseite zeigt ein Schild

666 m ü. NN..

Die Bushaltestelle Sandplacken, Richtung Schmitten ist rechts. 2008 ist auf der Ostseite der Straße unser neues Großschild des TK und des Naturparks Hochtaunus („Portal“) aufgestellt worden; alle Wege verlaufen jetzt hier geradeaus weiter. Rechts ist eine Telefonzelle.

Es geht bei km 0.10 leicht **links** weiter, rechts steht seit 2008 das Großschild des Taunusklubs und des Naturparks Hochtaunus („Portal“); es geht dann mit dem Rechts- und dem Linksbogen der Asphaltstraße weiter auf deren rechtem Fußweg; das **Restaurant Café Tannenheim** ist links bei km 0.17, wo zu Beginn des provisorischen Parkplatzes auf dem **Sandplacken** der Wanderweg (46)ROTER PUNKT von rechts kommt.

(49Z).03 SANDPLACKEN/(46)ROTER PUNKT - (27)SCHWARZER BALKEN/(46)ROTER PUNKT/(61)GRÜNER BALKEN

Es geht bei km 0.17 **geradeaus** weiter am Wanderweg (46)ROTER PUNKT vorbei; bei km 0.23 steht seit 2006 links ein Gedenkstein der Amerikaner mit der Aufschrift:

Im Namen des gesamten Militärpersonals, das seit dem Zweiten Weltkrieg auf diesem Berg stationiert war, drücken wir unsere Dankbarkeit gegenüber den Bürgern der umliegenden Gemeinden aus, die uns so offen aufnahmen und unseren Aufenthalt in Deutschland so angenehm und unvergesslich machten
Danke
darunter zwei sich gratulierende SED-Hände

From all of the American military personnel who were stationed on this mountain top since world war II, we would like to express our gratitude to the citizens of the surrounding communities who so openly accepted us and made our stay in Germany so memorable and enjoyable.
Thank you

Links am Baum sind viele Rinerschilder:

Parallel zum Weg
Wanderwege Taunusklub Stammklub e. V.,
mehr Information Frankfurt/Tel (069) - 55 93 62,
darunter Sandplacken (Pass) 669 m ü. NN,
geradeaus
Taunushöhenweg (E3)/T Roßkopf Saalburg,
LIMESWEG Kastell Heidenstock, darunter Saalburg,
GRÜNER BALKEN Bhf. Neuanspach,
ROTER PUNKT Weisseberg, Anschluß mit BRT Schmitten,
SCHWARZER BALKEN Arnoldshain,
GELBER PUNKT Bad Homburg.
zurück
Taunushöhenweg (E3)/T Gr. Feldberg,
LIMESWEG Rotes Kreuz Glashütten,
ROTER PUNKT Hohemark,
SCHWARZER BALKEN Kanonenstraße, Anschluß BRT Hohemark,
Siegfried Rumbler Weg Grenzstein-Rundwanderweg.

Hier bei km 0.23 begannen oder endeten bis 2005 verschiedene Wege, unter anderem unser Wanderweg (49)GELBER PUNKT; jetzt gehen sie aber alle bis zur Bushaltestelle oder kommen von dort. Wir gehen bei km 0.23 mit dem Asphalt auf dem **Klingenkopfweg geradeaus** weiter, gemeinsam auch mit den Wanderwegen (E3)/(01)T, (27)SCHWARZER BALKEN und (61)GRÜNER BALKEN, Ameise und Rotem Milan; ein Elektro-Schaltkasten steht bei km 0.29 rechts, bei km 0.30 mündet ein Forstwirtschaftsweg von links hinten, und ein Asphaltweg führt nach rechts vorn zum Sendeturm auf dem Kolbenberg, bei km 0.37 ist links ein Wall am unteren Ende des Parkplatzes, am oberen Ende des Parkplatzes sind wir kurz vor dem Ende des Asphalt bei km 0.42, links ist die Einfahrt in den Parkplatz; der Milan führt rechts weg, die Ameise kommt von vorn nach links, der Asphalt endet,

und wir Blick nach halbrechts vorn zum Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg haben, auch nach links hinten nach Nordwesten, aber nur auf den Himmel.

Rechts zeigt ein Wegekrenz

zurück TAUNUSHÖHENWEG, darunter G. Feldberg 2.8 km,
geradeaus Saalburg 6.5 km, Hessenpark 5.3 km.

An seinem Pfosten zeigen Rinerschilder:

geradeaus (E3)/(01)T Roßkopf, Saalburg,
zurück Sandplacken., Gr. Feldberg,

Hier kommen die Wanderwege (27)SCHWARZER BALKEN, (46)ROTER PUNKT und (61)GRÜNER BALKEN seit 1996 von links.

(49Z).04 (27)SCHWARZER BALKEN/(46)ROTER PUNKT/(61)GRÜNER BALKEN -
(E3)/(01)T

Wir gehen bei km 0.42 **geradeaus** weiter leicht aufwärts bis km 0.56, erreichen dort die **Höhe**, gehen leicht abwärts und kommen auf die von links hinten nach halbrechts vorn que-

rende **Elisabethen-Schneise** bei km 0.73. Geradeaus weiter führen die Wanderwege (E3)/(01)T und Ameise.

(49Z).05 (E3)/(01)T - (45)ROTER BALKEN

Wir müssen bei km 0.73 mit unserem Wanderweg (49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK **halbrechts** auf die **Elisabethen-Schneise** abbiegen. Bei km 0.78 durchqueren wir den Limeswall, nach ihm führt nach rechts ein breiter Weg, nach links zurück ein Grasweg, wir gehen von hier an deutlich abwärts, ab km 0.80 mit leichtem Linksbogen, aber nur ein kurzes Stück. Ein Weg von rechts hinten nach links vorn mit großer rechts Lärche davor quert bei km 0.99, vor einem Weg von rechts hinten nach links vorn oben bei km 1.43 sind drei mächtig dicke Buchen. Bei km 1.53 quert der **Ferdinandweg** von links nach halbrechts vorn, unser bisheriger Forstwirtschaftsweg biegt nach rechts vorn ab. Wir gehen **geradeaus** auf weniger breitem und vom Regenwasser ausgewaschenen Wege alsbald ziemlich steil abwärts. Halblinks vor uns weit jenseits des Tales ist der Taunuskamm zu sehen, bei km 1.79 quert ein Weg von links hinten fast eben nach rechts vorn leicht bergab. Bei km 2.13 ist links ein umgepflügter Kahlschlag und ein Weg von halblinks hinten nach halbrechts vorn fast waagrecht. Wir gehen geradeaus abwärts, jetzt allmählich steiler, bei km 2.25 quert ein Weg von halbrechts vorn nach halblinks hinten, fast eben. Wir gehen steiler abwärts als bisher. Erneut quert ein annähernd waagerechter Weg bei km 2.47 von links leicht hinten nach rechts leicht vorn und bei km 2.88 der **Ferdinandweg**, von links kommt die Wildsau. Hier mündet seit 1998 der Wanderweg (45)ROTER BALKEN von links ein.

(49Z).06 (45)ROTER BALKEN - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 2.88 **geradeaus** weiter abwärts und kommen an ein Pfädchen von links hinten bei km 2.92, auf dem der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE verläuft, der entgegenkommt, sowie auf dem bis 1998 der Wanderweg (45)ROTER BALKEN verlief, der von links hinten einmündete.

(49Z).07 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 2.92 **geradeaus** weiter und kommen dann bei km 2.94 rechts an der **Homburger Hütte** vorbei. Bei km 2.96 zweigt der Wanderweg (45)ROTER BALKEN dann halbrechts mit der Wildsau ab.

(49Z).08 (45)ROTER BALKEN - (47)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 2.96 **geradeaus** gegen den Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE abwärts,

sehen halbrechts kurz in die Ebene und nach halblinks vorn auf den Herzberg.

Bei km 3.17 quert ein Forstwirtschaftsweg von links hinten nach halbrechts vorn, wir gehen nur noch leicht abwärts, fast eben, nach rechts gesehen auf einem Wall, alsbald auch nach links. Ein Weg führt nach links bei km 3.25, danach steigen wir leicht an, links vom Weg

erhebt sich dann ein Berg, der **Landgrafenberg** mit durchwühltem Gelände links wie von Steinbruch-Arbeiten mittelalterlicher Art. Wir gehen aufwärts bis km 3.35, wo ein Weg nach halblinks um den Berg herum abbiegt, und dann **geradeaus** abwärts. Bei km 3.41 quert ein Weg von rechts, der dort über den Rücken gekommen ist, etwa 20 m rechts, nach halblinks noch leicht abwärts.

Über das Tal nach links sehen wir den Herzberg und den Bleibeskopf davor, außerdem haben wir gute Sicht über die Ebene halblinks vorn über die Wetterau hinweg nach Südosten. Wenig später sehen wir links deutlich beide Berge Herzberg und Bleibeskopf hintereinander.

Bei km 3.51 sehen wir dann

links zurück über die Lichtung auch den Sendeturm auf dem Roßkopf, wenn auch nur kurz.

Bei km 3.62 kommt ein breiter Weg von links hinten, ein Grasweg von rechts hinten, wir gehen geradeaus weiter von hier an auf gut befestigtem Wege und ab km 3.60 auf Beton, bei km 3.79 quert die **Ahorn-Schneise**, bei km 3.89 geht der Betonweg halbrechts weg, wir **geradeaus** abwärts gegen die Wanderwege Libelle und (10)RAHMEN MIT SPITZE, von hier an auf Erdweg, über die **Krausbäumchen-Schneise** bei km 4.27, auf welcher der Wanderweg (47)ROTES KREUZ von rechts kommt, das mit uns abwärts abbiegt, ein Schild links zeigt geradeaus

Naturdenkmal Elisabethenstein 0.3 km.

(49Z).09 (47)ROTES KREUZ - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 4.27 **geradeaus** über die **Krausbäumchen-Schneise** abwärts, bei km 4.37 kommt ein kleiner Hang schräg von links hinten wie ein Bachbett nach halbrechts vorn. Wir gehen abwärts bis km 4.51, dann leicht aufwärts, überqueren aber den **Heuchelbach** erst bei km 4.54 auf der **Leopoldsbrücke**. Einen ursprünglich hier zitierten Artikel aus der Taunuszeitung vom 4. Juli 2001 zur Leopoldsbrücke habe ich wieder streichen gemusst, da mir die FAZ auf meine Anfrage hin mitgeteilt hat, dass ich die Erlaubnis der jeweils betroffenen Zeitung brauche und beträchtliche Gebühren bezahlen müsse. Danach geht es etwas kräftiger aufwärts bis zum **Elisabethenstein** bei km 4.58, vor dem nach halblinks ein Weg aufwärts geht. Wir gehen am **Elisabethenstein** vorbei über die **Höhe** weg bei km 4.60, am Ende des **Elisabethensteines** links vorbei bei km 4.61, dann an einer Barriere bei km 4.71, nach der Asphalt beginnt, von rechts hinten mündet ein Weg von einem Wasserwerk ein, das einen spitzgiebeligen Beton-Eingang hat. Bei km 4.74 Weg nach rechts zum **Peter Schall Haus**, danach steht ein Wasserwerk rechts, bei km 4.78 kommt ein Weg von rechts hinten und bei km 4.81 eine Lichtung mit einer großen Eiche rechts und einem Wasserwerk darauf bei km 4.83. Bei km 4.93 erreichen wir den **König-Wilhelms-Weg**, links geht der Wanderweg (47)ROTES KREUZ ab, ein Schild zeigt

zurück GELBER PUNKT Sandplacken,
RAHMEN MIT SPITZE Weihergrund (Anspach)
geradeaus GELBER PUNKT Bad Homburg.

Rechts jenseits des Weges ist die Endstation der Buslinie 11, bzw. 1, Hirschgarten über Dornholzhausen zur U- und S- Bahn steht angeschrieben. Der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE kommt hier von rechts.

(49Z).10 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (48)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 4.93 **geradeaus** über den **König-Wilhelms-Weg**, vorbei am Unterstellhäuschen rechts bei km 4.98, von der Kreuzung an auf Asphalt abwärts. Bei km 5.15 sind wir an einer **Bachüberquerung** und einem Weg von rechts hinten, bei km 5.23 ist links ein Parkplatz, und ein Schild zeigt nach links **Restaurant Hirschgarten**. Wir gehen geradeaus, bei km 5.29 kommt ein Waldweg von rechts hinten, ein Eingang in den **Hirschgarten** ist links am Ende des Parkplatzes bei km 5.31, wo auch ein Pfad nach rechts führt und ein Bus-Unterstellhäuschen ist. Bei km 5.82 sind wir an einem Querweg von links hinten, der **Lindenweg** heißt, der nach rechts vorn führt, wir gehen **geradeaus** weiter und kommen bei km 5.90 auf einen Weg von links hinten nach rechts vorn vor einer Dreieckskreuzung. Bei km 5.93 sind wir dann am Ende der **Dreiecks-Kreuzung**, halblinks vorn geht der Tannenwaldweg weg, geradeaus weiter unser Wanderweg (49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK, rechts vorn ist ein Wasserwerk, ein Schild zeigt

zurück zur Saalburg, ein zweites zum Hirschgarten,

nach rechts geht es mit dem Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN, der entgegen kommt, zum Forellengut und zur Hohemark. Halblinks abwärts führt der Tannenwaldweg.

(49Z).11 (48)SCHWARZER BALKEN - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen jetzt bei km 5.93 mit den Wanderwegen (49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK und (48)SCHWARZER BALKEN **geradeaus** abwärts auf den Fußweg am Wasserwerk vorbei, an einer Barriere vorbei bei km 5.95, leicht abwärts auf dem Fußweg rechts neben der Fahrstraße, bei km 6.00 über einen Querpfad weg, bei km 6.05 ist links ein Durchtritt in eine Waldwiese, der mit Steinen verlegt ist. Es sind die **Buschwiesen**. Die Asphaltstraße entfernt sich nach halblinks, ein kleine Hütte ist links jenseits der Straße bei km 6.09. Wir gehen geradeaus weiter abwärts auf unserem breiten Waldweg, über einen Querweg bei km 6.12 weg, der nach links in den Linksbogen der Asphaltstraße einmündet, er quert natürlich auch nach rechts. Bei km 6.33 kommen wir an eine Barriere, bei km 6.35 auf einen Asphaltquerweg, hinter dem halblinks vorn das **Gotische Haus** ist. Rechts vor der Kreuzung weist ein Schild

GELBER PUNKT zurück Sandplacken Forellengut Hohemark,
geradeaus Bad Homburg.

Ein Holzschild zeigt

zurück Hirschgarten.

Wir gehen **geradeaus** rechts am **Gotischen Haus** vorbei, in dessen Park mächtige Eichen stehen. Auf der nächsten Asphaltquerstraße bei km 6.43 geht es rechts zur Reformhaus-Fach-Akademie. Wir müssen geradeaus an der Barriere vorbei nach der Straße bei km 6.45 und jetzt durch eine Pappel-Allee abwärts,

halbrechts vorn ist der Frankfurter Fernsehturm zu sehen, links die Berge südöstlich der Saalburg mit den Wanderwegen ROTER und BLAUER BALKEN, Fröhlichemannskopf, Gickelsburg, Hesselberg und so weiter. Etwa 500 m rechts ist Oberstedten.

Wir gehen dann durch eine Allee von mächtigen Kastanien.

Halblinks leicht zurück ist dann der Saalburgsattel zu sehen, stark links zurück der Turm auf dem Herzberg, halbrechts zurück der Altkönig.

Bei km 7.07 müssen wir noch vor dem Ende der Asphaltstraße **halblinks** aufwärts bis km 7.11, dort über die **Fußgängerbrücke** über die **B455**, über deren **Höhe** weg bei km 7.13, dann wieder mit Rechtsbogen abwärts bis zur Verlängerung der alten Straße am Brückenecke bei km 7.15,

und bei km 7.23 münden wir **halblinks** in Verlängerung von vor dem Abbiegen in die alte Straße ein, auf der bei km 7.40 rot-weiße Masten die Straße für breite Fahrzeuge sperren, danach beginnen Häuser von **Bad Homburg**. Der erste Landgraf-Gustav-Ring geht rechts ab bei km 7.46, bei km 7.63 ein Pfad nach links durch die Wiese zu einem Hochhaus hin, dann wieder der Landgraf-Gustav-Ring nach rechts bei km 7.60, die km 7.83 Kreuzallee nach rechts, die Brüningsstraße links bei km 7.93, rechts gegenüber ist eine Neurologische Klinik. Bei km 8.31 führt ein Fußweg nach links, bei km 8.40 kommt rechts und links der Straße ein Eisen-Geländer mit Sandsteinpfosten, und an seinem Ende bei km 8.45 mündet von rechts hinten der Mariannenweg ein.

Prinzessin Marianne von Hessen-Homburg, 1785 - 1846, Gemahlin des Prinzen Wilhelm Carl von Preußen.

Der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE kommt entgegen und biegt nach rechts hinten in den Mariannenweg ein.

(49Z).12 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (48)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 8.45 **geradeaus** weiter abwärts, auf die Kirchtürme zu, etwas später kommt auch der Schlossturm von **Bad Homburg** in Sicht. Wir gehen auf dem linken Fußweg bis vor den **Hindenburg-Ring**, bei km 8.66 mündet davor noch ein Asphaltweg von links ein, wir gehen bis auf den Ring auch noch bei km 8.66. Hier endet der Wanderweg (48Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK, der wegen der Verwechslungsgefahr mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN nach Butzbach nicht bis nach Bad Homburg hineinführt.

(49Z).13 (48)SCHWARZER BALKEN - (79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 8.66 **links** ab auf der Nordseite des **Hindenburg-Ringes**, an einer Fontäne vorbei bei km 8.70, bei km 8.73 über den Fußgängerüberweg etwas nach rechts, da vorher zu ihm ein leichter Linksknick war, geradeaus weiter mit dem Hindenburg-Ring. Links geht die Heuchelheimer Straße zum Gartenfeld und Herz-Jesu-Kirche. Wir gehen über die Heuchelheimer Straße weg weiter mit dem **Hindenburg-Ring** mit leichtem Linksbogen bis zur nächsten Ampel bei km 8.90, links geht es nach Weilrod 44 km, Usingen 14 km, Dornholzhausen. Halbrechts vorn ist ein Hochhaus jenseits der Straße.

Wir biegen **rechts** ab über den Hindenburg-Ring und gehen ab km 8.93 mit der Straße Ritter-von-Marx-Brücke leicht aufwärts, hier überqueren wir ohne es zu merken, den **Heuchelbach**. Das Gasthaus Rittertor ist dann links bei km 9.00, die lange **Brücke** beginnt bei km 9.02, rechts und links unterhalb von der Häuser stehen, halbrechts vorn ist der Turm des Schlosses **Bad Homburg** und ein Kirchturm. Ein leichter Linksbogen schließt sich ab km 9.11 an, bei km 9.13 steht eine Tafel in einer Nische

Ritter-von-Marx-Brücke
fertiggestellt 1905

benannt 1955 nach ihrem verdienstvollen Stifter und Erbauer Dr. Ernst Ritter von Marx (1869 - 1944).
Oberbürgermeister von Bad Homburg (1901 - 1905), Landrat des Obertaunuskreises (1905 - 1914 und 1918 - 1921).

Neu errichtet 1979-80.

und danach verlassen wir die **Brücke**, die Rathausstraße geht nach links, die Herrngasse nach rechts und der Schulberg geradeaus bei km 9.19. Hier führte unser Weg bis Oktober 2010 geradeaus weiter. Dann hat der zuständige Markierer dieses Wegestück aber von der Einkaufszone fort verlegt.

Wir gehen bei km 9.19 **links** mit der Rathausstraße; fort vom Autoverkehr; dann geradeaus vorbei an einem Weg namens Schulberg nach halbrechts bei km 9.22, und an einem Teil der Rathausstraße nach rechts bei km 9.26. Danach steht ein großer Rundturm rechts; und links 20 m später weiter auch einer; es geht weiter mit der Rathausstraße. Die Burggasse zweigt nach links ab bei km 9.29, die Sackgasse nach rechts bei km 9.30.

Es folgt ein Halbrechtsbogen bei km 9.33 mit der Rind`sche-Stiftstraße nach links ab; wir gehen leicht aufwärts; vorbei an der Neue Mauerstraße nach links bei km 9.35; die Elisabethenstraße quert unsere Obergasse bei km 9.40; nach der Ampel quert dann die Höhenstraße am Ende unserer Obergasse bei km 9.49; es geht deutlich bergab; die Ottilienstraße geht nach rechts und Untere Brendelstraße nach links bei km 9.68 fort von unserer Castillostraße; und bei km 9.78 quert die Landgrafenstraße. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN kommt entgegen und zweigt nach links ab.

(49Z).14 (48)SCHWARZER BALKEN - (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN

Wir überqueren die Landgrafenstraße bei km 9.78,

und gehen **halbrechts** über die in den **Kurpark** hinein, abwärts bei km 9.81,

auf der Wegegabel bei km 9.82 dann **links** auf Rad- und Fußweg, dann mit langem Rechtsbogen, links kommt alsbald das breite Bachbett herzu, das denselben Rechtsbogen beschreibt wie wir, bis zum asphaltierten Querweg bei km 9.99, links geht hier eine Brücke über den Bach und eine Straße aufwärts. Ein Eingang zu einem Spielplatz halbrechts ist bei km 10.08, an dem wir links vorbei gehen, das Kaiser - Wilhelm II - Denkmal ist links bei km 10.12, rechts hat sich ein Bächlein im **Kurpark** aus dem Nichts aufgetan, eine fruchtspendende Bronzesäule steht in der Mitte einer Gabel bei km 10.30, wir **geradeaus** leicht aufwärts bis zum Schwedenpfad, den wir ab km 10.33 überqueren. Halblinks geht der Paul-

Ehrlich-Weg fort, links zurück der Viktoriaweg und links die Herderstraße. Wir gehen geradeaus weiter auf Fußweg und mit leichtem Rechts-Links-Knick bei km 10.38 über die Kreuzung, auf der die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT bis Oktober 2010, aus unserer Sicht, nach rechts abbogen.

Wir gehen bei km 10.38 **geradeaus** über diese Kreuzung, um den **Schwanenteich** bis km 10.43

und hier **links** ab zu einer **dicken Eiche**. Bei km 10.53 quert ein Weg von halblinks hinten nach halbrechts vorn,

wir gehen hier **halbrechts**, bei km 10.55 über den nächsten Querweg von halblinks hinten nach halbrechts vorn **geradeaus** weg, so dass wir an dem Bächlein bleiben, das rechts fließt, Richtschnur ist rechts von den Tennisplätzen vorbei, bei km 10.61 überqueren wir den **Bach** auf seine rechte Seite, gehen bis zur nächsten Wegekreuzung bei km 10.63

und hier **halblinks**, danach bei km 10.65 wieder auf die linke Seite des Bächleins. Bei km 10.68 führt ein Weg halblinks zu den Tennisplätzen, wir gehen geradeaus weiter, bei km 10.73 über einen Querweg, der links von den Tennisplätzen kommt, das Bächlein schlängelt sich rechts. Dann entfernen wir uns ab km 10.80 mit Linksbogen von ihm, kommen bei km 10.81 am großen **Schild des TAUNUSKLUBS** und der Stadt Homburg auf der rechten Seite vorbei. Wir gehen bis zur Straße bei km 10.82 zur Fußgängerampel, rechts von der zwei Telefonzellen sind. Danach geht eine breite Asphalt-Schneise, die Brunnenallee, geradeaus weiter in den Kurpark, links von welcher die Spielbank liegt. Etwas links ist rechts oben am Baum die erste Markierung der Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (65)GRÜNER BALKEN nach links. Der Baum nennt sich Riesenlebensbaum. Hier endete unser Wanderweg (49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK in **Bad Homburg** bis 2002; dann ist er aber bis zum Bahnhof Bad Homburg verlängert worden. Von links kommen hier die Wanderwege (RMV1) und (RMV2).

(49Z).15 (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN – Bf. BAD HOMBURG

Wir gehen jetzt **geradeaus** über die Kisseleffstraße hinweg bei km 10.82, **geradeaus** weiter und bei km 10.83 durch eine Sperre für Fahrzeuge, 100 Meter links ist danach Kaiser Wilhelms Bad, ein Brunnen ist links bei km 10.87, die Spielbank links ab km 10.89,

und kurz danach biegen wir an ihrem vierten Fenster bei km 10.91 **rechts** auf ein Rondell zu ab.

Vor ihm bei km 10.92 gehen wir **links**, können aber auch rechts herumgehen, auf beiden Seiten ist Markierung, also im Uhrzeigersinn um diesen nächsten Brunnen herum bis km 10.98,

und hier **links** aus dem Kreis heraus, über einen Querweg bei km 11.02 hinweg, nach halblinks vorn fließt ein Bächlein weg, und links ist jetzt ein Zaun, und es sieht nach einem

Golfplatz aus. Es geht wieder mit leichtem Rechtsbogen und jetzt auch leicht aufwärts auf Pflaster ab km 11.08,

und auf der Mehrfachkreuzung bei km 11.10 **halblinks**, rechts etwas oberhalb vom Golf-Haus Restaurant. Das Ende des Pflaster ist bei km 11.11, es geht geradeaus über den Querweg auf die Russische Kapelle zu, ihr Eingang ist dann links bei km 11.19.

Hier gehen wir **halbrechts** bis zur Straße und bei km 11.22 über sie hinweg und dann leicht aufwärts mit der Friedrichstraße. Bei Km 11.33 zweigt eine Straße nach rechts ab, zum ersten Mal die Ferdinandstraße, bei km 11.35 kommt dann die Ferdinandstraße (zum zweiten Mal) von rechts, wir gehen geradeaus weiter aufwärts gegen die Einbahnstraße, eine breite Autostraße quert dann bei km 11.43, die Louisenstraße,

Wir gehen bei km 11.43 am Ende der Friedrichstraße über die Louisenstraße hinweg, weiter mit Rathausplatz 3 bis 1, geradeaus, bei km 11.51 dann über den breiten Querplatz und bei km 11.57 die Treppe aufwärts und ab km 11.59 über die Fußgängerbrücke, mit einem Pylon in der Mitte, der sich dann in vier Arme teilt, bei km 11.63, und danach die Treppe abwärts ab von km 11.65 bis km 11.66, links ist hier die Bundesschuldenverwaltung, es geht geradeaus weiter, dann über den Fußgängerüberweg am Ende der Bahnhofstraße bei km 11.78 bis km 11.79. Hier ist rechts am Lampenmast die schönste Markierung mit Rinerschildern, welche anzeigen:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)
zurück darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,
darunter zurück GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,
darunter zurück Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,
darunter zurück RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,
darunter zurück GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg
und als unterstes zurück SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Wir gehen weiter bis zum Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise zum Eingang, den wir bei km 11.85 erreichen. Rechts ist eine kleine Tafel eingelassen:

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Hier endet unser Wanderweg (49Z)GELBER PUNKT ZURÜCK, ebenso die Wanderwege Wanderweg (10Z)RAHMEN MIT SPITZE ZURÜCK, (79Z)SCHWARZER BALKEN, (RMV1) und (RMV2).

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Sandplacken Bushaltestelle	km 11.85 Bad Homburg Bf.	Bad Homburg	Bender